

Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V. D. E. V.

(Alle für die Stelle bestimmten Sendungen usw. sind grundsätzlich nur an den Obmann Dr. Hans Stadler, Lohr [Main], zu richten!)

V.

Ein neuer Ichneumonide aus Schwammspinnerrauen (*Lymantria dispar* L.)

Von Hans Stadler.

Mit 1 Abbildung.

(Fortsetzung)

2. Diptera

- Agria affinis* Fall:
monachae Kram.
- Carcelia affinis* Fall.
cheloniae Rnd.
excisa Fall.
recusata Pand.
separata Rondani (= *gnava* Mg.)
- Chaetomyia (Epicampocera) crassiseta* Rnd.
- Compsilura concinnata* Mg.
- Crossocosmia sericariae* Coronalia (= *Sturmia* s.)
 Ihr Hauptwirt ist die Seidenraupe
- Echinomyia fera* L.
- Endoromyia magnicornis* Zett.
- Ernestia consobrina* Mg.
- Exorista blanda* (S. E.)
westermanni Zett.
- Gaurax anchora* (S. E.)
- Histochaeta marmorata* Fabr.
- Lydella nigripes* Fall.
- Macheira serriventris* Rnd.
- Masicera (Erycia) fatua* (S. E.)
- Meigenia bisignata* Mg.
- Pales pavidata* Mg.
- Parexorista lucorum* Mg.
- Phorocera agilis* Robineau-Desvoidy (= *Parasetigena segregata* Rondani)
- Rhacodineura antiqua* Mg.
- Sarcophaga affinis* Fall.
albiceps Mg. (?)
aldrichi (S. E.)
uliginosa Kr.
- Sturmia atropivora* Robineau-Desvoidy
bimaculata Htg.
bimaculata var. *gilva* Htg.

- inconspicua* Mg. (= *Argyrophylax*
gilva Hartig)
scutellata R.-D.
Tachina conjugata Rnd.
festiva (S. E.)
japonica Towns.
larvarum L.
larvincola Rtzb.?
monachae Rtzb.?
noctuarum Rnd.
rustica Mg.
Tricholyga grandis Zett.
segregata Rnd.
sorbillans Wied.
Winthemia speciosa Egg.
Zenillia libatrix (Panzer)

Hiezu kommen noch

3. **Coleoptera.** Die Raupen und Puppen des Schwammspinners werden gefressen von:

- Calosoma inquisitor* L. (Puppenräuber)
sycophanta L. "
Hadrocarabus latus v. *gougeleti* Reiche
Xylodrepa quadripunctata L. (Silphide)
Dermestes lardarius L. (Pelzkäfer)

In Nordamerika sind auch einige dort einheimische Tachinen auf den landfremden Schmetterling übergegangen:

- Achaetoneura frenchii* Will.,
Phorocera claripennis Macq.,
Tachina mella Walk. und
Zenillia blanda O. S.

Ebenso gehören mehrere nordamerikanische Wanzen und Laufkäfer zu den Feinden des Schwammspinners.

Die wirtschaftlich wichtigsten Schmarotzer dieser Liste verteilen sich auf die verschiedenen Lebensstufen des Schwammspinnerwirtes folgendermaßen:

In den Eiern leben:

- Anastatus disparis* und *Schedius kuvanae*.

In den Raupen die *Hymenoptera*:

- Apanteles liparidis*,
melanoscelus,
porthebiae,

Campoplex sp.

Hyposoter disparis und zwei weitere sp.,

- Meteorus japonicus*,
pulchricornis

und die *Diptera*

- Carcèlia separata*,
Compsilura concinnata,

Crossocosmia sericariae,
Lydella nigripes,
Phorocera agilis,
Sturmia scutellata und *inconspicua*,
Tachina larvarum,
Tricholyga segregata,
Zenillia libatrix.

In Raupen und Puppen: *Monodontomerus aereus*.

In den Puppen: *Brachymeria intermedia* und *obscurata*.

Die drei Laufkäferarten und der Aaskäfer fressen Raupen und Puppen, der Pelzkäfer die Eigelege des Schwammspinners.

Mögen in dieser wahrhaft ungeheuerlichen Liste auch zwei Dutzend Arten unter zwei oder gar drei verschiedenen Namen (als Synonymen) segeln, also doppelt und dreifach aufgeführt sein; mögen die drei *Pteromalus*, *Pezomachus hortensis*, der *Hemiteles fulvipes* und noch andere selbst wieder Hyperparasiten: Schmarotzer in bestimmten Raupenschmarotzern*) sein, — die Menge von Schmarotzerkerfen, deren Larven die bedauernswerten Schwammspinnerraupen mit ihrem fleißigen Zuspruch beehren, ist einfach überwältigend! Nur der Fachmann kann sich auch eine Vorstellung machen von der Größe der Arbeit, die notwendig war, um diese neun bis elf Dutzend Arten allein von diesem Falter zu ziehen und zu bestimmen.

Aber die Liste der *dispar*-Schmarotzer scheint noch nicht erschöpft zu sein. Am 6. Jnni 1931 fand ich in einer Schwammspinnerzucht von hier zwei Ichneumoniden-Kokons, die sogleich durch ihr sonderbares Aussehen auffielen. Zwei tote Raupen von 12 mm Länge waren an der Spreite eines Eichblattes angesponnen. Die Kokons lagen nicht etwa wie sonst neben den Toten, sondern steckten in der wohl erhaltenen Raupenhaut noch drinnen; jedoch war diese an den Seiten rechts und links aufgeplatzt: die Schmarotzerlarve hatte sich in dem völlig ausgehöhlten Wirt selbst verpuppt, ihr Kokon war aber zu groß geraten und hatte den übriggebliebenen Raupensack gesprengt — lag wie zwischen Boden und Deckel einer Schachtel. — Meine Raupen stammen vom Beilstein, einem bekannten Spessartberg bei Lohr (Main); dort waren sie auf Eiche gesammelt worden.

(Schluß folgt)

Die Zahl solcher Hyperparasiten ist zuweilen erstaunlich! Die Amerikaner Muesébeck und Dohanian haben aus Zuchten von *Apanteles melanoscelus* (einem Schwammspinner-Schmarotzer, s. oben) nicht weniger als 35 (!) Überparasiten erhalten, darunter mehrere, die wieder in den Hyperparasiten 2. Ordnung leben, also Schmarotzer 3. Ordnung darstellen! „Ja, Crossman spricht davon, daß möglicherweise sogar Parasiten 4. und 5. Ordnung darunter sind!“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V.D.E.V. 43-45](#)